

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

## Kreuzbrunnen

Marktgasse 62

Am 28. Mai 1986 weihte der Bauamtsvorsteher Heinrich Vogt die erste neu gebaute S-Bahn-Station des Kantons Zürich und die neunte Bahnstation in Winterthur ein. Als ehemaliger Stellwerkbeamter war er besonders stolz auf die «Station mit Pioniercharakter» und forderte die 4000 Bewohner:innen aus den umliegenden Quartieren auf, das neue und umweltfreundliche Transportangebot vor ihrer Haustüre rege zu nutzen.

BAUJAHR

1536

ADRESSE

Marktgasse 62

ABGEBROCHEN

1873



Handzeichnung aus dem Jahr 1829 mit dem neuen Kreuzbrunnen im Vordergrund.

Foto: winbib (Signatur 022106)

### Ein repräsentativer Laufbrunnen

1536 beauftragte die Stadt Winterthur den Brunnenmeister Hans Hiltprant aus Schaffhausen, einen [repräsentativen Laufbrunnen](#) aus Stein, zu errichten. Dieser wurde an der Marktgasse aufgestellt und erhielt seinen Namen wahrscheinlich vom benachbarten Haus «zum Kreuz». Es ist jedoch auch möglich, dass er nach einem Markt- oder Richtkreuz benannt wurde. Manchmal wurde er im Volksmund auch Fischmarkbrunnen genannt.

Der Brunnen hatte ein achteckiges Becken, das rund 10'000 Liter fasste und eine Mittelsäule mit einer Figur. Um welches Motiv es sich handelte, ist nicht überliefert. Die Stadt war jedoch so erfreut über den neuen Brunnen, dass sie die dafür benötigten Steine zollfrei einführen liess.

1829 war der Brunnen so verwittert, dass die Stadt ihn durch eine biedermeierliche Neuschöpfung ersetzte: Dieser neue Brunnen hatte nun einen rechteckigen Trog, in dessen Mitte ein ebenfalls rechteckiger Brunnenstock platziert war, auf dem eine Vasenskulptur ruhte. Im Zuge der Einführung der modernen Wasserversorgung im Jahr 1872 wurde der Kreuzbrunnen abgebaut. Ursprünglich sollte er auf dem Kirchplatz wiederaufgebaut werden. Stattdessen verkaufte die Stadt ihn 1873 für 160 Franken, was umgerechnet auf heutige Verhältnisse etwa 1600 Franken entspricht.

---

## Benutzte und weiterführende Quellen und Literatur

### ARCHIVALIEN

STADTARCHIV WINTERTHUR, KARL KELLER: WINTERTHURER BRUNNEN (SIGNATUR A 23/40)

### LITERATUR

VEREIN FRAUENSTADTRUNDGANG WINTERTHUR: SCHAUPLÄTZE. DER VEREIN FRAUENSTADTRUNDGANG INSZENIERT GESCHICHTE(N), ZÜRICH 2015.

GANZ, WERNER: WINTERTHUR. EINFÜHRUNG IN SEINE GESCHICHTE VON DEN ANFÄNGEN BIS 1798, WINTERTHUR 1961.

DEJUNG, EMANUEL/ZÜRCHER, RICHARD: BRUNNEN, IN: DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS ZÜRICH. BAND VI. DIE STADT WINTERTHUR, BASEL 1952, S. 40–44.

---

AUTOR/IN:

Nadia Pettannice

[Nutzungshinweise](#)

LETZTE BEARBEITUNG:

11.10.2024